



## Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksversammlung Altona

A/VA/IS 11

Drucksache XVIII-  
Datum 28.10.2010

### **Dringlicher Antrag der SPD-Fraktion**

#### **Keine Gemeinschaftsstraße in der Bahrenfelder Straße auf Kosten der Gewerbetreibenden**

Die Umwidmung der Bahrenfelder Straße in eine nach den Prinzipien von „Shared Space“ aufgebauten „Gemeinschaftsstraße“ wurde mit unterschiedlichen Interessengruppen vor Durchführung einer öffentlichen Veranstaltung diskutiert. Daraus haben sich erhebliche Bedenken ergeben: Für ältere Menschen sowie Menschen mit Behinderungen stellen fehlende Bordsteinkanten und unklare Verkehrsräume eine besondere Gefährdung dar. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen aus Einrichtungen des Quartiers wurde gem. BezVG erstmals durchgeführt. Die Ergebnisse sind leider für eine Bewertung nur bedingt nutzbar. Festzuhalten ist, dass die Kinder und Jugendlichen über die Gefahren des Verkehrs sehr gut informiert sind und sie sich im tradierten, klar gegliederten Verkehrsraum sicher bewegen können. Das Konzept der Gemeinschaftsstraße widerspricht diesem jedoch.

Mit der Gruppe der Gewerbetreibenden wurden ebenfalls zwei Gespräche geführt. Nach einer ersten Runde mit Beteiligung der Handelskammer wurde aufgrund von erheblichen Bedenken und Widerständen ein zweites Gespräch unter Beteiligung der Politik angesetzt. Die Beteiligung war deutlich höher und die Meinungsbildung somit breiter aufgestellt. Auf Vorschlag der Handelskammer wurde ein Workshop in Erwägung gezogen, in dessen Rahmen die Gewerbetreibenden sich aktiv in die Gestaltung einbringen können. Mittlerweile haben sich die Gewerbetreibenden erneut geäußert und lehnen eine Gemeinschaftsstraße ab, machen jedoch Vorschläge, wie aus ihrer Sicht die Bahrenfelder Straße attraktiver und auch kostengünstiger gestaltet werden kann.

Diese Vorschläge sind vor dem Hintergrund der Argumente und Bedeutung der Gewerbetreibenden für die Bahrenfelder Straße aufzugreifen und umzusetzen. Zudem kann ein Verzicht des Bezirkes Altona auf eine Gemeinschaftsstraße auch als sinnvoller Sparbeitrag im Millionenbereich gesehen werden oder alternativ zu Gunsten bereits geplanter, jedoch bisher nicht finanzierter sinnvoller Investitionen in die Infrastruktur ausgegeben werden.

**Vor diesem Hintergrund beschließt die Bezirksversammlung auf Antrag der Fraktion der Stadtteilpartei SPD:**

- 1. Die Planungen für eine nach den Prinzipien von „Shared Space“ gestalteten Gemeinschaftsstraße in der Bahrenfelder Straße werden eingestellt.**

2. Die Bezirksversammlung fordert das Bezirksamt auf, sich mit der Straßenverkehrsbehörde der Prüfung der Vorschläge der Gewerbetreibenden anzunehmen, insb.
  - 2.1. Einrichtung einer Begrenzung auf Schrittgeschwindigkeit
  - 2.2. neue Anordnung der Parkplätze auf der rechten Fahrbahnseite in Verbindung mit einer Parkraumbewirtschaftung durch Parkuhren ( $t(\max) = 1 \text{ h}$ ) und eine Anordnung einer Ladezone auf der linken Fahrbahnseite
3. Das Amt wird aufgefordert, aufgrund dieser Rahmenbedingungen zu prüfen, ob und wenn ja, welche baulichen Veränderungen erfolgen müssen.
4. Über die Ergebnisse ist der Verkehrsausschuss zu informieren.
5. Die Bezirksversammlung fordert den Bezirksamtsleiter auf, sich beim Senat für eine Umwidmung der Mittel für Shared Space für andere investive Verkehrsmaßnahmen, z.B. das Alltagsradwegenetz, einzusetzen.

**Petition:**

**Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten**